

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernhard Henter (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

Neubau eines Polizeipräsidiums in Trier

Die **Kleine Anfrage 1314** vom 13. März 2008 hat folgenden Wortlaut:

Infolge der im Jahr 2005 festgestellten gesundheitsgefährdenden Immissionsbelastungen im alten Polizeipräsidium in der Südallee in Trier wurden seitens der Landesregierung Überlegungen bzw. Planungen angestellt, Ersatz für dieses Gebäude andernorts in Trier zu schaffen. Hierbei wurden verschiedene Standorte, wie zum Beispiel der Petrisberg und dann später das Gelände des ehemaligen Hauptpostamtes in Trier, die als geeigneter Standort für einen Neubau eines Polizeipräsidioms in Frage kämen, genannt. Zwischenzeitlich soll in dem „verseuchten“ Gebäude in der Südallee in den noch von der Polizei genutzten Räumen eine Zwangsbelüftung eingebaut werden sowie eine Abisolierung des Fußbodens, der als krankheitsauslösend in Verdacht geraten ist, erfolgen. Vorliegenden Informationen zufolge hatte der Polizeipräsident in Trier, Herr Dr. Bitter, anlässlich einer Weihnachtsfeier vor Polizeibeamten verlauten lassen, dass ein Umzug in das neu zu errichtende Gebäude auf dem Postgelände im Jahr 2009 erfolgen sollte.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie weit sind die Planungen fortgeschritten, in Trier ein neues Polizeipräsidium zu errichten?
2. Bis zu welchem konkreten Zeitpunkt ist mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes und dem Einzug der über mehrere Standorte in Trier verteilten Dienststellen/Beamten in diesem Gebäude zu rechnen? Bitte Darlegung der einzelnen zeitlichen Schritte.

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. April 2008 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Zurzeit wird das Raumprogramm für das neue Polizeipräsidium überarbeitet. Erst nach Vorliegen des genehmigten Raumprogramms können die weiteren Schritte, hier vor allem die Wettbewerbsvorbereitungen, in die Wege geleitet werden.

Zu Frage 2:

Die Planungsschritte gliedern sich wie folgt:

Schritte	Dauer
Wettbewerbsverfahren (incl. Klärung der städtebaulichen Rahmenbedingungen)	1 Jahr
Planungen	1,5 Jahre
Bauzeit	2 Jahre

Unter Nichtberücksichtigung bestehender Unwägbarkeiten kann vor diesem Hintergrund mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes und dem Einzug der über mehrere Standorte in Trier verteilten Dienststellen/Beamten in dieses neue Gebäude nicht vor dem Jahr 2013 gerechnet werden.

Prof. Dr. Ingolf Deubel
Staatsminister

